

Informationen aus dem Amt für gemeindliche Schulen:

Weiterentwicklung der Kooperativen Oberstufe

Begleitgruppe "Evaluationsergebnisse KORST"

Die Begleitgruppe "Evaluationsergebnisse Kooperative Oberstufe" (vgl. dbk aktuell **03** 05 04 und **05** 10 04) hat dem Erziehungsrat am 9. Juni 2005 ihre erarbeiteten Vorschläge zur Weiterentwicklung der KORST aufgrund des Schlussberichts Prof. Grunder zur Beschlussfassung unterbreitet.

Beständig ...

Der Evaluationsbericht (Prof. Grunder, September 2004) zeigt, dass die KORST als Rahmen akzeptiert ist. Eines der Ziele der KORST war es, eine Unterforderung beziehungsweise Überforderung der Schülerinnen und Schüler durch die Ermöglichung von Unterricht in leistungsdifferenzierenden Niveaugruppen gezielt zu mindern. So wurden z.B. im Schuljahr 2004/05 17,3 % der Realschülerinnen und -schüler in der Mathematik schon beim Eintritt in die KORST in das Niveau A eingeteilt, 15,8 % besuchten das Niveau A im Französisch. Umgekehrt wurden 11,2 % der Sekundarschülerinnen und -schüler in der Mathematik ins Niveau B eingeteilt, 11,6 % besuchten das Niveau B im Französisch (Datenbasis: 9 Gemeinden). Den Realschülerinnen und -schülern wurde damit die Möglichkeit zum Erwerb höherer Qualifikationen eröffnet; die Sekundarschülerinnen und -schüler erhielten einen ihren Fähigkeiten entsprechenden Unterricht. Der Erziehungsrat hält an der Kooperativen Oberstufe als konsequente Form der Zusammenarbeit zwischen den Schularten fest. Abweichungen von der gesetzlichen Struktur sind nur im Einzelfall als Schulversuch unter klaren Voraussetzungen möglich.

... und bewegt

Aus den Reihen der Befragten kommen jedoch viele Anregungen und Optimierungswünsche. So wird z.B. nach Verbesserungen im Stundenplan, nach Vereinheitlichung der Kriterien, Anpassung der Zeugnisse gestrebt. Darum gilt es nun, den Prozess der Optimierung in kleinen Schritten gemeinsam weiter zu gestalten. Dabei ist sicher zu stellen, dass die besondere Stärke des Modells, die Kooperation zwischen den Schularten, weiterentwickelt wird. Voraussetzungen dafür sind im Wesentlichen die Schularten übergreifende Zusammenarbeit auf Unterrichtsebene, die Unterstützung des gewählten Modells von allen Betroffenen sowie die entsprechenden Fertigkeiten der Lehrpersonen. Das Amt für gemeindliche Schulen wurde vom Erziehungsrat beauftragt, die von der Begleitgruppe "Evaluationsergebnisse KORST" formulierten Massnahmen auf kantonaler Ebene zu planen und Schritt für Schritt umzusetzen. Die Rektoren wurden beauftragt, die konkreten Stärken und Problemfelder in der Gemeinde in Bezug auf die KORST zu analysieren.

Detailreiche Informationen

Weitere Bereiche der Beschlussfassung (ERB, 9. Juni 2005) können im Internet unter http://www.zug.ch/unterricht/95_0d_07.htm abgerufen werden. Weitere Informationen zum Vorgehen erhalten sie bei Frau Martina Neumann, lic. phil., Leiterin Abt. Schulentwicklung, Projektverantwortliche KORST unter der Tel. 041 728 39 14 oder via Mail martina.neumann@dbk.zg.ch



